

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Mikael“ vom 15. Juni 2018 23:31

Zitat von Morse

"Dennoch birgt das Gutachten [des Landesrechnungshofs] Zündstoff. [...]

Auch das heiße Eisen Lehrerarbeitszeit mochte niemand anfassen. Wenn die Unterrichtsversorgung aber entscheidend besser werden soll, darf sich die Politik vor diesen Herausforderungen nicht länger wegducken."

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.empfehl...ea34099918.html>

Man sollte sich klar machen, dass es beim "heißen Eisen Lehrerarbeitszeit" kaum um eine Verringerung der Unterrichtsverpflichtung handeln kann, und schon gar nicht, wenn das Gutachten vom Landesrechnungshof kommt.

Eigentlich eine Frechheit, wenn man bedenkt, dass praktisch alle Arbeitszeitstudien zeigen, dass Lehrer im Durchschnitt deutlich mehr arbeiten als andere Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst. Die Mär von den "faulen Säcken" wird halt immer wieder aus dem (politischen) Hut gezaubert, wenn es opportun ist.

Und als ob es eine "Herausforderung" für die Politik wäre, die Lehrer noch länger arbeiten zu lassen. Es wäre vielmehr eine "Herausforderung" für die Lehrer, oder genauer: Ein Verheizen derselben um bildungspolitisches Versagen zu kaschieren...

Gruß !